

Eine Frühlingsnacht

Leise zwitschert eine Meise.
Laut im Schall die Nachtigall.
Die Krähe singt auf ihre Weise.
Der Wald ertönt im Frühlingschall.

Ruhend lauscht mein Ohr der Nacht.
Ins Fenster haucht ein lauer Wind.
Die Welt, dort draußen, scheint noch wach,
als ich bereits dem Schlaf gesinnt.

Irgendwann versinke ich
im Schlummer meiner Träume.
Doch bald, im Hauch des Morgenlichtes,
beleben sich die Bäume.

Ein Morgenpieps sollte sie wecken
und alle Vöglein stimmen ein,
die Welt im Fluge zu entdecken,
zum Würmchen und dem Stelldichein.

Zufrieden schmunzelt mein Gemüt,
die Stund ist noch nicht mein.
Mein weiches Kissen schmunzelt mit,
so schlaf ich nochmals ein.

Irgendwann doch, schwinde ich,
der Ruhe dieser Nacht.
Ins wilde Leben stürz ich mich,
mach es den Vögeln nach.

Doch, ganz bequem ess ich mein Korn,
mit Milch und nem Kaffee.
Für mich ist jetzt der Tag geboren,
dem ich nicht widersteh.

© **Jens Luka**